

Ressort: Finanzen

ZEW-Chef warnt vor neuer Krise am Finanzmarkt

Frankfurt/Main, 09.06.2014, 18:25 Uhr

GDN - Der Chef des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Clemens Fuest, hat vor einer neuen Krise am Finanzmarkt gewarnt. Auslöser könnten die Entscheidungen der Europäischen Zentralbank (EZB) sein: "Mich beunruhigt die Gefahr, dass die EZB mit ihrer Politik des billigen Geldes neue Blasen erzeugt", sagte er dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

"Wir haben alle Zutaten einer Blase: Die Preise an den Immobilien- und Aktienmärkten steigen immer weiter, und an den Bondmärkten sinken die Renditen trotz hoher Risiken", sagte Fuest. Die geballten Maßnahmen der EZB leiten dem ZEW-Chef zufolge eine "Zeitenwende" hin zu einer noch expansiveren Geldpolitik ein. "Ich habe ein ungutes Gefühl dabei", sagte er. Die EZB hatte in der vergangenen Woche ein ganzes Bündel an Maßnahmen beschlossen. Fuest geht dem "Handelsblatt" zufolge davon aus, dass weitere Schritte folgen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Anleihekaufprogramm (QE) kommt, sehe er bei 95 Prozent. Die EZB habe schon signalisiert, dass QE ein zentraler Bestandteil ihrer Strategie sei. "Und da die beschlossenen Maßnahmen die Probleme vermutlich nicht lösen werden, wird der Ruf nach neuen Aktionen schon bald zu hören sein", erwartet Fuest. Im Falle einer Deflationsspirale wäre der Einsatz von QE laut Fuest auch sinnvoll. "Den Kauf von Unternehmensanleihen sehe ich unkritisch, sofern die Bonität stimmt", sagte er. Und Staatsanleihenkäufe wären unter zwei Bedingungen akzeptabel: "Wenn die EZB explizit Senioritätsstatus beansprucht, sie bei einem Schuldenschnitt also ausgenommen wäre, und wenn sie nicht Anleihen bestimmter Länder kauft mit dem Ziel, Renditeunterschiede zu reduzieren." Eine Deflationsgefahr sehe er derzeit im Euro-Raum allerdings nicht. Eine vorübergehend geringere Preissteigerung sei "kein Grund zur Sorge". Auch wenn die Aussage weder neu noch originell sei: "Um die Krise zu überwinden, müssen die Regierungen in Europa handeln, die EZB allein ist überfordert."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-35965/zew-chef-warnt-vor-neuer-krise-am-finanzmarkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com